



Stiftung Altes Turtmann

## **Protokoll der 42. Generalversammlung Stiftung Altes Turtmann vom 16. November 2024 im Bürgerhaus**

---

Präsident Hans Ruppen begrüsst um 20.15 Uhr Stiftungsmitglieder und Freunde der Stiftung in der Burgerstube. Speziell begrüsst er Ehrenpräsident Franz Kalbermatter. Es haben sich die Stiftungsräte Dario Inderkummen, Burgerrat, Pierre-Yves Zanella und Marcel Zenhäusern, Gemeindepräsident entschuldigt.

Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 22 Personen. Die entschuldigten Mitglieder der Stiftung werden an der Stifternversammlung vorgelesen und in einer separaten Liste erfasst.

Mit einer Gedenkminute wird an das verstorbene Stiftungsmitglied Oggier Charly, Zürich gedacht.

Es sind keine Anträge eingegangen.

Hans erwähnt, dass sich in der Einladung zur GV ein Fehler eingeschlichen hat. Der Kassa- und Revisorenbericht 2024 wird behandelt.

Der Film zum Kulturpfad, welcher von Mathias Steiner realisiert wird, ist leider noch nicht fertig. Für die Archivierung des Stiftermaterials ist Stiftungsratsmitglied Pierre-Yves Zanella zuständig. Die Burgergemeinde hat einen Schrank zur Verfügung gestellt.

Als Stimmzähler wird Peter Borter gewählt.

Der Präsident gibt nachstehende Traktandenliste bekannt:

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Präsenzliste und Entschuldigungen
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Generalversammlung 2023 (Kurzfassung)
5. Kassa- und Revisorenbericht 2024
6. Anpassung der Stifter-Urkunde
7. Jahresbericht des Präsidenten
8. Wahlen
9. Vorschau Jahresprogramm 2025
10. Patronats Verein Alte Säge: Stand der Dinge
11. Neue Stifterin
12. Verschiedenes

### **4. Protokoll der Generalversammlung 2022**



Das Protokoll der Generalversammlung 2023 wurde auf die Website [www.altesturtmann.ch](http://www.altesturtmann.ch) aufgeschaltet. Aus diesem Grund werden nur die wichtigsten Passagen aus dem Protokoll der Generalversammlung vom 4. November 2023 von Rafaela Bregy-Tscherry vorgelesen. Das Protokoll wird von der Versammlung genehmigt. Der Präsident dankt Rafaela Bregy-Tscherry für das Verfassen und Vorlesen des Protokolls.

## **5. Kassa- und Revisorenbericht**

Die neue Kassierin Medea Jäger stellt den Kassenbericht 2024 vor. Die einzelnen Positionen werden von ihr erläutert.

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 19'749.65 ab.

Rafaela Bregy verliest den Revisorenbericht 2024 der Quadis Revisionen GmbH in Susten und empfiehlt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Decharge zu erteilen. Diese wird einstimmig angenommen. Der Präsident, Hans Ruppen, dankt der Kassierin und der Quadis Revisionen GmbH.

## **6. Anpassung der Stifter-Urkunde**

Medea stellt den Vorschlag für die Stifter-Urkunde vor. Damit die Stiftung Altes Turtmann steuerbefreit wird, kann die Stifterurkunde von 1982 durch die Stifter-Jahresversammlung angepasst werden.

Der Stiftungsrat empfiehlt der Jahresversammlung diese Urkunden-Änderung der Stiftung Altes Turtmann zu genehmigen. Der genaue Wortlaut ist dem Anhang zum Protokoll zu entnehmen.

Abstimmung 1: Seid ihr mit dem Vorschlag des Stiftungsrates einverstanden, die Stifterurkunde wie erwähnt mit dem Ziel einer Aktualisierung und Konkretisierung betr. «Artikel 8. Revisionsstelle» und «Artikel 10. Unerreichbarkeit des Zwecks / Auflösung der Stiftung» anzunehmen  
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung 2: Der Stiftungsrat wird darüber hinaus bevollmächtigt, allfällige notwendige redaktionelle Änderungen im Sinne des Versammlungsbeschlusses vorzunehmen, falls diese für die Genehmigung notwendig sein sollten.  
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Hans dankt Medea für den Input und die erfolgten Abklärungen. Er dankt auch dem Notar Alwin Steiner für die rechtliche Betreuung und der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

## **7. Jahresbericht des Präsidenten**

### **Jahresbericht 2024**

#### **Liebe Freunde vom alten Turtmann**

Im Jahr 2001 wurde ich als Nachfolger von Guschi Oggier in den Stiftungsrat der Stiftung Altes Turtmann gewählt.

2002, also ein Jahr später steht im Protokoll von Paul Jäger seelig folgendes:

«... 5. Wahlen

Franz gibt seinen Rücktritt bekannt. 20 Jahre sind genug, erklärt er. Jäger Donat schlägt vor, eine Frau in den Vorstand zu wählen. Von den anwesenden Frauen sind oder waren bereits die Männer im

Vorstand. Schliesslich wird Speck Fredy vorgeschlagen und mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt. Sodann wird Ruppen Hans zum neuen Präsidenten der Stiftung gewählt. Hans erklärt die Annahme der Wahl. Er sei politisch zwar ein Nobody,\* doch die Stiftung liege ihm am Herzen. Sein Ziel werde es sein, Sinn und Zweck der Stiftung mehr an die jungen Leute zu bringen.»

(\* Ergänzung: zu dieser Zeit war Nationalrat Ernst Mühlemann Präsident der Stiftung Schloss Leuk... da konnte ich natürlich nicht mithalten)

Nun, das ist 22 Jahre her und jetzt ist es wirklich Zeit den Platz freizumachen. Wie schon Franz sagte: 20, resp. 22 Jahre sind genug!

Mein Abgang habe ich schon vor ein paar Jahre angekündigt. Da bis Datum niemand das Präsidium übernehmen mochte, haben wir in den letzten Jahren den Stiftungsrat von 7 auf 9 Personen aufgestockt. Dazu kamen Leute mit grossem Fachwissen in diversen Bereichen und was noch fast mehr zählt, ... alles Leute, denen die Stiftung und das alte Turtmann am Herzen liegt. Leute, die einen kollegialen und äusserst angenehmen Umgang pflegen... und dafür bin ich sehr, sehr dankbar. Nur wenn die Chemie untereinander stimmt und alle am selben Strick ziehen, ist es möglich auch recht anspruchsvolle Projekte zu realisieren.

Dies haben wir in den letzten 20 Jahren 1:1 erlebt ...und das war gleichzeitig auch eine Erfahrung für das ganze Leben. Es wurde diskutiert, debattiert, Pläne geschmiedet, verworfen und gelacht. Auch bei brenzligen Themen war der Ton immer und ohne Ausnahme respektvoll untereinander. Das ist weder normal noch selbstverständlich heute, ...nein, das ist einfach nur wunderbar!

(Projekte siehe Website [altesturtmann.ch](http://altesturtmann.ch))

Auch die Zusammenarbeit mit unserem Patronatsverein Alte Säge war stets interessant, offen und stand immer unter einem guten Stern.

Wenn ich durchs Dorf gehe und sehe, was für ein Potential noch brach liegt, ändert sich zeitweise meine Gemütslage. Wenn ich wertvolle Gebäude sehe, welche einfach dem Verfall überlassen werden, ... und z.B. Gassen aus Sicherheitsgründen gesperrt werden müssen, ...gute Projekte versanden oder einfach böswillig verhindert werden, dann ist die Stimmungslage bei mir getrübt, so zwischen Unverständnis und Ohnmacht.

Ein wichtiger Punkt in der Dorfentwicklung für die Zukunft war sicher der Masterplan und die Überarbeitung und Neugestaltung der Dorfstrassen durch die Gemeinde. Diesen Sommer habe ich Führungen gemacht, und mir ist aufgefallen, es macht wieder mehr Freude, den Besuchern unser Dorf zu präsentieren. Hier bekommen die Gemeindeverantwortlichen ein grosses Kompliment von meiner Seite.

Wir haben mit dem Stiftungsrat in den letzten 20 Jahren auch Ausflüge gemacht. Wie z.B. ins Centovalli nach Bordeci zum Besuch der Stiftung Terra Vechia. Die Stiftung hat ein ganzes Bergdorf gerettet und renoviert, was sehr eindrücklich war und ist. Wir waren 2x an den nationalen Dorferntagungen in Grengiols und im Val Müstair eingeladen. Besuchten das Stockalper-Hotel in Gondo und zuletzt besuchten wir im Herbst 2024 eine befreundete Stiftung im Graubünden im Dorf Valendas.

Das wir unsere Auslagen immer selbst bezahlt haben sowie die Stiftungsarbeit von allen benevol ist, ist für uns selbstverständlich, wie die Arbeit für den alljährliche Pürumärt, welcher allen ziemlich etwas abverlangt.

In die gleiche Richtung ging die Arbeit im Zusammenhang mit dem Bed & Breakfast im Turillji. Auch hier war sehr viel Benevol-Arbeit im Spiel. Heute sind alle Etagen langfristig vermietet und der Aufwand für die Stiftung hält sich in Grenzen.

Und wenn wir grad mit dem Turillji sind, es gab auch sehr schwere Momente. Einer davon war, als der damalige Stiftungsrat Paul Jäger seinem Krebsleiden erlag. Und später Fredy Speck – als der Bauleiter vom Turillji aus heiterem Himmel verstarb, war ich persönlich geschockt und tief betroffen. Die Loyalität, Freundschaft und der Einsatz dieser zwei Stiftungsräte werde ich nie vergessen.

Von Zeit zu Zeit gabs «einä verbal uf Kappu» oder wurde die Stiftung heftig kritisiert. Wo gehobelt wird fallen auch Späne.

Wenn die Ziele der Stiftung weiterverfolgen werden, und das hoffe ich doch sehr, wird sich das nicht ändern...! Konstruktive Kritik und Inputs sind immer willkommen, auf alles andere kann man getrost verzichten.

Abschliessend noch was zum Jahr 2024

Unsere neuen Stiftungsrats-Mitglieder haben ihre Arbeit aufgenommen und es läuft sehr gut. Wir hatten 5 offizielle Sitzungen und die meisten Jobs und Pendenzen wurden bilateral erledigt. Unterdessen haben wir eine Daten-Cloud installiert, in welcher die Stiftungsräte Zugriff auf Protokolle, Fotos, Projekte, Administratives etc. haben. Diese Cloud wird weiter ausgebaut und auch mit vergangenen Projekten bestückt. Die Cloud wird in dem Sinne auch zu einem digitalen Archiv. Der Märt lief gut, großes Danke an Ernst als Chef und an alle für ihren Einsatz.

Ausserdem hatten wir Kontakt mit der Gemeinde betr. dem Kirchackerstadel neben dem Schulhaus. Da der Stadel aus der Sicht des Kantons nicht abgerissen werden kann, haben wir von der Stiftung der Gemeinde das Angebot gemacht, Gelder zu sammeln und die Renovation zu organisieren. Die Öffentlichkeit wurde mit einem Infoblattbericht in Kenntnis gesetzt. Obwohl uns eine Antwort seitens der Gemeinde auf Ende Sommer 2024 angekündigt wurde, haben wir bis heute keine offizielle Antwort auf unser freiwilliges Angebot erhalten ...und das Dach ist nun im Winter defekt und offen?!

\*\*\*\*

Tja, und was mich betrifft, ich bin seit neuem stolzer Grosspapa 😊 .... und werde der Stiftung weiter zur Verfügung stehen. Sei es bei der Betreuung der Website oder auch auf Wunsch für Dorfführungen. Ausserdem werde ich noch meine Unterlagen aufbereiten (digital und analog) und diese der Stiftung fürs Archiv bereitstellen.

Abschließendes Fazit: es war eine schöne, z.T. sehr zeitintensive Arbeit im Stiftungsrat. Ich hoffe, dass noch ein paar bauliche Schätze im Dorf geborgen und wiederentdeckt werden.

Dem neuen Vorstand, welchem ich alles Gute wünschen, wird die Arbeit nicht ausgehen. In diesem Sinne danke ich für die Aufmerksamkeit.

Hans Ruppen, Präsident von 2002-2024

## 8. Wahlen

Wie oben erwähnt tritt Hans als Stiftungsrat zurück.

Als Stiftungsrat schlägt Hans Olivier Jäger vor. Er ist ein Wunschkandidat, kennt das Dorf, und die Abläufe im Gemeinderat, er hatte den Ressort Bau unter sich. In den nächsten Jahren muss die Gemeinde Turtmann-Unterems das Gebäudeinventar von 1976 Jahren überarbeiten - hier weiss er dementsprechend sehr genau Bescheid. Ausserdem ist Olivier einer der Hauptverantwortlichen, dass die Gibiwmauern restauriert wurden.

Olivier Jäger wird einstimmig gewählt. Er dankt für das entgegengebrachte Vertrauen. Durch seine Arbeit im Gemeinderat, mit der Realisierung des Masterplans und der Gestaltung des Stockalperplatzes und des Petanqueplatzes hat er bereits sehr gut mit der Stiftung zusammengearbeitet. Er freut sich darauf kreativ in der Stiftung mitzuarbeiten.

Wahl des Präsidenten: Als Präsident stellt sich niemand zur Verfügung. Hans stellt die Frage ans Plenum, ob Jemand einen Vorschlag hat? Leider meldet sich niemand. Laut der Stifterurkunde kann

sich der Stiftungsrat selbst konstituieren. D.h. wenn wir heute keine oder keinen Präsidenten finden, kann der Stiftungsrat diesen eigenständig ernennen.

Hans macht den Vorschlag, das Ernst als Vizepräsident die Sitzungen im 2025 leitet und das im nächsten Jahr geschaut wird, ob sich Jemand als Präsident zur Verfügung stellt. Die Abstimmung erfolgt mit 21 ja und 1 Enthaltung.

Im Anschluss an die Wahlen hält Ernst eine Laudatio auf Hans. Er hebt vor allem die kollegiale Zusammenarbeit, seinen Enthusiasmus, seine ansteckende Begeisterung und seinen unermüdlichen Tatendrang bei den großen und kleinen Projekten hervor, die während seiner Präsidentschaft realisiert wurden.

- Oberwalliser Denkmalschutz – Raiffeisenpreis
- Renovation des Thurelle Bertschen
- 5 Gebäude ausgezeichnet mit dem Bronzestern, sie stehen unter kantonalem oder nationalem Denkmalschutz
- Kulturpfad
- Verein Alte Säge – Stiftung ist Patronatsverein
- das sichtbar machen der geschnitzten Stubenbinden durch eine Ausstellung und über eine Webseite
- die Rettung des Blatterhauses 1560 durch eine Schenkung
- Neue Webseite: [www.altesturtmann.ch](http://www.altesturtmann.ch)
- Podiumsgespräch: „Alte Häuser abreißen oder neu beleben“
- Pürümärt: Der Thurilljihof wird zur Risottoküche
- Mitgestaltung des Stockalperplatzes

Dank der 4 Jahre die Hans im Gemeinderat war, ist auch eine unvergessliche 800 Jahrfeier entstanden. Eine Hommage an das Alte Turtmann: Theater in den inszenierten alten Gebäuden mit bespielten Rundgängen im Alten Dorf. Die Wertschätzung die Hans einem und jedem entgegenbringt ist wunderbar. Wir werden ihn sehr vermissen und danken ihm für die vielen gemeinsamen Jahre im Stiftungsrat.

Ernst dankt auch besonders Bernarda, welche im Hintergrund aber auch vielfach im Vordergrund mitgearbeitet hat und sehr viel Freiwilligenarbeit für die Stiftung geleistet hat. Auch ihr ein grosses Dankeschön.

Ernst macht den Vorschlag, dass Hans Ehrenpräsident der Stiftung wird. Dies wird mit einem grossen Applaus bestätigt.

Als Geschenk überreicht Rafaela Hans ein Buch über Valendas und einen Gutschein für „Übernachten im Baudenkmal“.

## **9. Vorschau Jahresprogramm 2024**

- Osterputz
- Kurzfilm vom Mathias Steiner
- Kulturpfadfürungen
- Beschriftung bei der Kirche erneuern
- Archivierungsarbeiten
- Märt
- Evtl. eine neues Projekt.... Kirchackerstadel

## **10. Patronatsverein Alte Säge**



Christian Burgener ist leider verhindert. Peter Borter, als aktiver Säger dankt für die gute Zusammenarbeit. Er dankt auch insbesondere Hans der auch im Vorstand der Alten Säge mitgearbeitet hat. Der Sägebetrieb hatte im 2024 eine Pause, da ein neuer Kännel installiert wird. Im April / Mai sollte der Sägebetrieb wieder aufgenommen werden können. Hans lässt die Sägerfamilie von der Stiftung grüssen.

### **11. Neue Stifterin**

Präsident Ruppen begrüsst mit viel Freude Alice Summermatter als neue Stifterin.

### **12. Verschiedenes**

Bernhard Zanella macht den Vorschlag, dass beim Versenden der Einladung zur GV auch ein Einzahlungsschein beigelegt wird. So können vielleicht Spenden generiert werden.

Graber Simon erwähnt, dass mit Franz, Gusti, und ihm noch 3 Gründungsmitglieder vor Ort sind. Er freut sich, dass die Stiftung so gut läuft. Er macht den Vorschlag, dass Ernst das Präsidium übernehmen soll. An die Gemeindeverantwortlichen geht sein Wunsch, dass mit den von der Gemeinde erworbenen Scheunen hinter dem Stockalperplatz etwas realisiert werden sollte. Er stellt auch die Frage, ob der Kirchackerstadel nicht umplatziert werden könnte. Er ist eine Gefahr für die Schulkinder, weil er die Sicht auf die Strasse verdeckt.

Hans teilt ihm mit, dass eine definitive Entscheidung erst gefällt werden kann, wenn das neue Inventar erstellt ist. Falls der Stadel zusammenfällt, muss er wieder aufgestellt werden. Olivier Jäger sagt, dass man auf das Inventar warten muss. Gustav Oggier erwähnt, dass es sehr viele unübersichtliche Ecken im Dorf hat und der Stadel die Strasse optisch verengt und dadurch der Verkehr verlangsamt wird. Er ist ein Bindeglied zwischen dem Thurillji und dem Wäbihüüs. Auch Hans-Jörg Jäger erwähnt, dass der Stadel den Verkehr bremst und es eine einmalige Chance ist, dass Ensemble so zu erhalten. Hans hat noch die Hoffnung, dass das Dach abgedeckt wird. Er erwähnt auch, dass die Stiftung ihre Hilfe angeboten hat bei der Renovation des Stadels, leider bis heute aber keine Antwort der Gemeinde erhalten hat.

Gustav dankt Hans, dass er vor 23 Jahren ja gesagt hat.

Olivier überbringt den Dank und Grüsse von der Gemeinde für die von der Stiftung geleisteten Arbeit. Hans dankt Allen freiwilligen Helfern, welche jedes Jahr am Pürumärt mithelfen. Es ist nicht selbstverständlich. Er dankt der Burgergemeinde für ihr Gastrecht und den offerierten Getränken. Er dankt den Stiftungsräten mit ihren Partnerinnen für die gute Zusammenarbeit, das Dekorieren der Stube und den feinen Service. Ein grosser Dank geht auch an Bernarda, welche ihm in den vergangenen 23 Jahren tatkräftig zur Seite stand.

Anschliessend an den offiziellen Teil der GV sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Turtmann, den 21.11.2024

Die Aktuarin: Rafaela Bregy-Tscherry

BEANTRAGTE ÄNDERUNG ZUR  
STIFTUNGSURKUNE vom 23.07.1982

5. ORGANE

Die Organe der Stiftung sind:

1. die Stiferversammlung
2. der Stiftungsrat
3. die ~~Kontrollstelle~~ Revisionsstelle

8. KONTROLLSTELLE REVISIONSSTELLE

Die Stiftungsversammlung ernennt für jede Verwaltungsperiode ~~aus ihrer Mitte zwei Rechnungsrevisoren~~ nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen eine unabhängige und externe Revisionsstelle. Die ~~Revisoren~~ Revisionssteller ~~prüfen~~ prüft die ~~Rechnungen~~ Jahresrechnung und berichten schriftlich über ihren Befund.

~~Als Rechnungsrevisoren können auch die Kontrollorgane der Gemeinde Turtmann bestimmt werden.~~

10. UNERREICHBARKEIT DES ZWECKS / AUFLÖSUNG DER STIFTUNG

Lässt sich der Zweck der Stiftung nicht erreichen, so kann die Stiferversammlung – nach Anhören der kantonalen Aufsichtsbehörde – die Mittel der Stiftung zu einem ähnlichen Zweck verwenden. Das ~~vorhandene~~ Vermögen ~~darf keinesfalls an die Stifter zurückfallen~~ muss dabei an eine wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks von der Steuerpflicht befreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz übergehen. Für das Vorgehen und die Beschlussfassung gelten die Vorschriften ~~des Art. 9~~ der Ziff. 9.

- a) ~~—~~ streichen (alt)  
b) — neu